



Protokollauszug vom

18.05.2022

Departement Sicherheit und Umwelt / Umwelt- und Gesundheitsschutz:

Bürgerpanel Winterthur: Kenntnisnahme Ergebnisse und weiteres Vorgehen

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.22.356-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die Ergebnisse des Bürgerpanels Winterthur für mehr Klimaschutz vom 3. April 2022 gemäss Beilage 1 werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz, wird beauftragt, die Ergebnisse des Bürgerpanels Winterthur bei der Umsetzung des Energie- und Klimakonzepts, namentlich der weiteren Ausarbeitung der Klimamassnahmen W4.1 «Klimaschonende lokale Ernährungsproduktion fördern», W4.2 «Food Waste reduzieren» und W8.1 «Nachhaltiges Ernährungssystem einführen», angemessen einfließen zu lassen.
3. Das Dankeschreiben an die Teilnehmenden des Bürgerpanels wird gemäss Anhang genehmigt und das Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz, mit dem Versand beauftragt.
4. Die Beilage Nr. 2, Adressliste Teilnehmende Bürgerpanel, wird nicht veröffentlicht.
5. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.
6. Mitteilung an: Teilnehmende des Bürgerpanels (mittels separatem Dankeschreiben); Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA), Villa Blumenhalde, Küttigerstrasse 21, 5000 Aarau; Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Simon', written in a cursive style.

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Am 24.02.2021 hat der Winterthurer Stadtrat das «Energie- und Klimakonzept 2050» (SR.21.139-1) verabschiedet. Das Konzept beschreibt 54 Massnahmen (Umsetzungsplan 2021-2028), wie dem Klimawandel begegnet werden kann. Damit zeigt der Stadtrat, wie er das Netto-Null-Ziel erreichen will, und hat sich mit dieser Zielsetzung auch zum Pariser Klimaabkommen verpflichtet. Am 28.11.2021 sprach sich die Winterthurer Bevölkerung deutlich für das Klimaziel netto null Treibhausgasemissionen bis 2040 aus. Aufgrund der hohen Bedeutung der Ernährung am Treibhausgasausstoss werden in der Umsetzungsplanung 2021 bis 2028 auch verschiedene Massnahmen im Themenbereich Ernährung aufgenommen.

Die Umsetzung der Klimamassnahmen W4.1 «Klimaschonende lokale Ernährungsproduktion fördern», W4.2 «Food Waste reduzieren» und W8.1 «Nachhaltiges Ernährungssystem einführen» werden zusammengefasst und bilden die inhaltliche Grundlage der «Strategie klimafreundliche Ernährung».

Die Winterthurer Bevölkerung soll sich für die konkrete Umsetzung der Massnahmen mit eigenen Ideen und Projekten einbringen können. Deshalb hat das Departement Sicherheit und Umwelt / Bereich Umwelt- und Gesundheitsschutz (DSU/UGS) beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich (Zentrum für Demokratie) und mit finanzieller Unterstützung der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich ein Bürgerpanel zu organisieren. Das Format Bürgerpanel ergänzt die bestehenden demokratischen Entscheidungsprozesse.

Das Bürgerpanel Winterthur widmete sich der Frage: *Wie können wir uns in Winterthur nachhaltig und klimafreundlich ernähren?* Durch ein zweistufiges Auswahlverfahren wurden 21 Teilnehmende ausgelost. Unter Berücksichtigung von fünf Kriterien (Alter, Ausbildung, Geschlecht, politische Einstellung, Abstimmungshäufigkeit) soll dabei die breite Meinungsvielfalt der Winterthurer Bevölkerung abgebildet werden.

3000 selektiv ausgeloste Einwohnerinnen und Einwohner wurden eingeladen, am Bürgerpanel teilzunehmen. Von den angeschriebenen Personen haben sich über 200 für eine Teilnahme interessiert. Am 12. Januar 2022 wurden mit einem Losverfahren 21 Teilnehmende ausgewählt.

Das Bürgerpanel selbst dauerte insgesamt vier Tage und fand an zwei Wochenenden Mitte März und anfangs April 2022 statt. Im ersten Teil wurden die Teilnehmenden von einem Expertengre-

mium und von Vertretenden der Stadt in den Bereichen Lebensmittelverschwendung, Lebensmittelproduktion und städtische Verpflegung umfassend informiert. Danach wurden einzeln, in Kleingruppen und im Plenum Vorschläge ausgearbeitet und daraus Massnahmen abgeleitet. Am vierten Tag des Bürgerpanels wurden die Ergebnisse zu Papier gebracht und über die einzelnen Massnahmen abgestimmt. Diese Ergebnisse wurden am letzten Tag dem Stadtrat feierlich in Form eines «Bürger:innenberichts» des Bürgerpanels Winterthur für mehr Klimaschutz überreicht.

2. Ergebnisse aus dem Bürgerpanel Winterthur

Aufgabe

Das Bürgerpanel hatte die Aufgabe, Ideen für eine nachhaltige Ernährung in Winterthur zu sammeln, zu diskutieren und daraus Umsetzungsvorschläge zu entwickeln. Dabei standen die Themenbereiche «Lokale Lebensmittelproduktion», «Vermeidung von Food Waste» und «Städtische Verpflegungsangebote» im Vordergrund.

Ergebnisse

Die Ergebnisse, insgesamt 24 Massnahmenvorschläge, zusammengefasst im «Bürger:innenbericht», sind in fünf Abschnitte gegliedert:

- Handlungsleitende Prinzipien
- Handlungsfeld 1: Lokale Lebensmittelproduktion
- Handlungsfeld 2: Vermeidung von Food Waste
- Handlungsfeld 3: Städtische Verpflegungsangebote
- Handlungsfeld 4: Allgemein

Handlungsleitende Prinzipien

Winterthur soll sich zu einer «Foodstadt mit Pioniercharakter» zu entwickeln: durch eine bewusste nachhaltige Ernährung kann der CO₂-Ausstoss und der ökologische Fussabdruck deutlich reduziert werden.

Als zentrale Handlungsstossrichtungen werden einerseits die Reduktion des Food Waste, andererseits die Verringerung des Fleischkonsums genannt. Allgemein werden positive Anreize als wirkungsvoller beurteilt als verordnete Zwänge.

Als wichtige Zielgruppen wurden die privaten Haushalte und die städtischen Betriebe identifiziert. Erstere sollen direkt mit Informationskampagnen und Bildungsangeboten angesprochen werden. Städtische Betriebe sollen insbesondere eine wahrnehmbare Vorbildfunktion übernehmen.

Handlungsfeld 1: Lokale Lebensmittelproduktion

Übergeordnete Ziele:

- Die Wochenmärkte werden attraktiver und erreichen eine bereite Kundschaft (mit regionalen Produkten).
- Nachhaltige Lebensmittel werden besser erkannt, indem die Ökobilanz transparent dargestellt wird.
- Die lokale und nachhaltige Lebensmittelproduktion wird gefördert.

Dazu wurden fünf Massnahmen unterbreitet: 1.1 Wochenmärkte weiter ausbauen; 1.2 Solidarische Landwirtschaft entwickeln; 1.3 Nachhaltigkeits-Label einsetzen; 1.4 Lokale Lebensmittelproduktion fördern; 1.5 Förderung von Quartierarbeit.

Handlungsfeld 2: Vermeidung von Food Waste

Übergeordnete Ziele:

- Foodwaste wird massiv verringert.
- Die gesamte Bevölkerung ist informiert über das Thema Foodwaste.
- Das Thema Foodwaste wird in die Schulen und Kindergärten thematisiert.
- Die Stadt Winterthur unterstützt die Bevölkerung, indem sie Projekte zur Vermeidung von Foodwaste fördert.

Dazu wurden sechs Massnahmen unterbreitet: 2.1 Sensibilisierung stärken; 2.2 Foodsafe entwickeln; 2.3 Informationskampagnen weiter ausbauen; 2.4 Statistiken sammeln und kommunizieren; 2.5 Bürokratie abbauen; 2.6 Detailhandel aktivieren.

Handlungsfeld 3: Städtische Verpflegungsangebote

Übergeordnete Ziele:

- Städtische Betriebe dienen als Vorbilder für private Unternehmen.
- Die Stadt reduziert den ökologischen Fussabdruck im Bereich Ernährung.
- Städtische Betriebe haben die Möglichkeit, nachhaltige Lebensmittel einfacher und koordinierter zu beschaffen.

Dazu wurden sechs Massnahmen unterbreitet: 3.1 Deklaration etablieren; 3.2 Fleischlose Tage einführen; 3.3 Bürokratie-Abbau; 3.4 Labels etablieren; 3.5 Anreize schaffen; 3.6 Statistiken sammeln und kommunizieren.

Handlungsfeld 4: Allgemein

Übergeordnete Ziele:

- Die Bevölkerung ist informiert und motiviert, ihren Beitrag zur CO₂-Reduktion zu leisten.
- Das Thema nachhaltige Ernährung wird über verschiedene Kanäle (Schulen etc.) vermittelt.
- Winterthur nutzt Synergien und pflegt den Austausch mit anderen Vorbildstädten.
- Das Budget wird zugunsten der Nachhaltigkeit neu verteilt.
- Die Stadtbevölkerung wird mit ihren Anliegen und Fragen eingebunden und abgeholt.

Dazu wurden fünf Handlungsfelder identifiziert (mit insgesamt sieben Massnahmenvorschläge): 4.1 Informationskampagnen etablieren (Informationskampagnen); 4.2 Bildung stärken (Bildung); 4.3 Zusammenarbeit zwischen den Städten fördern (Synergien Nutzen); 4.4 Finanzen und Statistiken stärken (Messbare Ziele und Kontrollen; Finanzen); 4.5 Community und Beteiligung stärken (Bürgerrat/Ernährungsrat; neue Amtsstelle⁹).

3. Fazit und weiteres Vorgehen

Das Bürgerpanel vertritt eine breite Bevölkerungsmeinung zur Thematik nachhaltige Ernährung und ist somit repräsentativ. Die Vorschläge des Bürgerpanels werden sorgfältig geprüft und mit den aktuellen Massnahmen zur Ernährung abgeglichen.

Am 10. Juni 2022 im Rahmen der Klimawoche Winterthur (10. – 19. Juni 2022) findet ein öffentliches Klimacafé zu den Ergebnissen aus dem Bürgerpanel statt. Hier wird der «Bürger:innenbericht» öffentlich vorgestellt und seitens Stadtrat gewürdigt.

Aus den 24 Massnahmenvorschlägen des Bürgerpanels sind lediglich zwei ausserhalb des Einflussbereichs der Stadt Winterthur:

- 1.3 Nachhaltigkeits-Label im Detailhandel
- 2.6 Detailhandel – Die Stadt ermutigt den Detailhandel zu Aktionen gegen Foodwaste und unterstützt die Umsetzung

Die übrigen 21 Massnahmenvorschläge werden nach Möglichkeit in die *Strategie klimafreundliche Ernährung der Stadt Winterthur* einfliessen. Die Massnahmen werden geprüft und priorisiert. Die *Strategie klimafreundliche Ernährung der Stadt Winterthur* soll in der zweiten Jahreshälfte 2022 dem Stadtrat unterbreitet werden.

4. Veröffentlichung

Die Beilage 2 wird gestützt auf Art. 3 Abs. 2 InfV nicht veröffentlicht, da es sich dabei um Personendaten handelt.

5. Externe und interne Kommunikation

Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage zu genehmigen. Das stadträtliche Dankeschreiben an die Teilnehmenden des Bürgerpanels ist gemäss Anhang zu genehmigen.

Beilage:

1. Ergebnisse des Bürgerpanels Winterthur für mehr Klimaschutz vom 3. April 2022
2. Adressliste Teilnehmende Bürgerpanel
3. Medienmitteilung

Anhang:

1. Dankeschreiben Stadtrat

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

[...]

18. Mai 2022

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung am Bürgerpanel Winterthur

Sehr geehrter [...]

Vor gut einem Monat haben Sie sich im Rahmen des ersten Bürgerpanels intensiv mit der Frage «Wie können wir uns in Winterthur nachhaltig und klimafreundlich ernähren?» auseinandergesetzt. Wir hoffen, Sie haben immer noch gute Erinnerungen an die intensiven vier Paneltage!

In der Zwischenzeit hat der Stadtrat die Ergebnisse aus dem Bürgerpanel Winterthur für mehr Klimaschutz verdankend zur Kenntnis genommen. Wir schätzen Ihren differenzierten Beitrag für eine nachhaltige und klimafreundliche Ernährung. Ihr Beitrag wird in die Ausarbeitung der Strategie klimafreundliche Ernährung einfließen, die bis Ende Jahr finalisiert wird.

Am Freitag, den 10. Juni 2022, 19.00 - 21.30 Uhr, haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen des Klimacafés mit Stadträtin Katrin Cometta sowie mit weiteren Interessierten und Vertreter:innen aus dem Bereich Umwelt- und Gesundheitsschutz über die Ergebnisse des Bürgerpanels zu diskutieren und die Inhalte zu vertiefen. Wir freuen uns, Sie an diesem Anlass wieder zu sehen.

Im Namen des gesamten Stadtrats bedanken wir uns für Ihre Teilnahme am Bürgerpanel Winterthur und Ihr Engagement. Wir hoffen sehr, dass dieser Anlass im Rahmen des Klimaschutzes für Sie sowohl spannend wie lernreich war. Sie haben einen wichtigen Beitrag für die Klimaziele der Stadt Winterthur geleistet.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Stadtrates



Michael Künzle
Stadtpräsident



Ansgar Simon
Stadtschreiber